

«Wir sind bestens gerüstet»

Interview mit Telecom FL-Geschäftsführer Paul Meier zum Start der Mobil-Telefonie unseres Landes am 1. April

Der Start der Liberalisierung der Mobil-Telefonie steht unmittelbar bevor. Wird es bei der Mobil-Telefonie die gleichen Schwierigkeiten geben wie bei der internationalen Telefonie? Paul Meier, Geschäftsführer der Telecom FL, sieht die Zukunft für den grössten Telefonanbieter unseres Landes positiv. Sie seien gerüstet für den Start. Die Telecom FL gehe mit grossen Vorteilen ins Rennen um die Natelkunden. Die Telecom FL biete Swisscom-Preise und Swisscom-Dienstleistungen. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

Mit Paul Meier sprach Alexander Balliner

VOLKSBLATT: Herr Meier, am 1. April soll das Zeitalter der Mobil-Telefonie Liechtenstein beginnen. Ist die Telecom FL für dieses Vorhaben gerüstet?

Paul Meier: Ja, wir sind bestens gerüstet für den Start. Ein ganzer Stab von Mitarbeiter der Swisscom arbeiten in-

Im Wesentlichen kann gesagt werden, dass sich gar nichts ändert

tensiv in einer Task Force. Im Moment gibt es noch Anpassungen im Billing- und Customer Care System, aber wir sind auf Kurs und wir werden auf den 03.04. starten. Von der technischen Seite sind wir ebenfalls soweit für den Start gerüstet.

Sie sprechen die Technik an. Deshalb eine Frage zu den Mobil-Antennen: Hat man für die Telecom FL auch neue Antennen errichtet? Wenn ja, wie viele?

Wir arbeiten derzeit noch mit den 4 bestehenden Antennen in Liechtenstein und denjenigen über dem Rhein. Da dies für die zu versorgende Fläche sehr wenig Standorte sind, kann es derzeit zu Kapazitätsengpässen kommen. Wenn der Netzausbau abgeschlossen ist, werden wir 99 Prozent der bewohnten Fläche mit einer sehr guten Qualität abdecken können. Die derzeitigen Probleme wegen den Baubewilligungen für



Paul Meier, Geschäftsführer der Telecom FL: «Wir werden die Swisscom-Dienstleistungen und die Swisscom-Preise anbieten, vor allem aber werden wir auf das bewährte Swisscom-Natel-Netz zurückgreifen.» (Bilder: voda)

neue Antennen betrifft die Telecom FL nicht, da wir ausschliesslich von den bestehenden Antennen aus senden. Wir haben mit Tele2 einen Site-Sharing Vertrag, welcher festhält, dass Tele2 auf unsere 4 bestehenden Antennen ihre Sender platzieren kann und wir unsere neuen Sender auf die noch zu bauenden Antennen von Tele2 platzieren können. Wir sind also vom Neubau der Antennen nur indirekt betroffen.

Was wird sich für die Kunden der Mobil-Telefonie bei der Telecom FL ab dem 1. April ändern?

Im Wesentlichen kann gesagt werden, dass sich gar nichts ändert. Wir werden die Swisscom-Dienstleistungen und die Swisscom-Preise anbieten, vor allem aber werden wir auf das bewährte Swisscom-Natel-Netz zurückgreifen. Damit können wir den gewohnten Swisscom-Standard garantieren. Die einzige wirkliche Änderung ergibt sich mit der neuen Nummer 777 xx xx. Dies ergibt für den Kunden gewisse Änderungen. Diese können wir jedoch minimieren, da wir eine Gratis-Anrufumleitung installieren werden. Das heisst:

Die alte 079er Nummer wird bis zum 30.06.2001 auf die neue 777 xx xx Nummer umgeleitet. So ist für eine sehr lange Zeit gewährt, dass keine Gespräche verloren gehen. Diese Umleitung hat 2 Gründe. Zum einen ist die Erreichbarkeit unter 00423 noch nicht ganz auf dem Stand, wie sie sein sollte. Zum an-

Will jemand seine 079er Nummer behalten, muss er dies schriftlich bei der Telecom FL melden

deren benötigt eine Nummernumstellung in der Geschäftswelt seine Zeit. Ich meine damit die Produktion von neuen Drucksachen wie beispielsweise Visitenkarten oder Briefpapier oder Ähnliches. Dank dieser sehr langen Gratisumleitung auf die neue Nummer können sich die Kunden die Bekanntgabe des Nummernwechsels selbst aussuchen.

Lassen Sie mich zu diesem Thema eine Frage stellen, die das Festnetz betrifft. Die Swisscom hat vor wenigen Tagen angekündigt, dass bei einem Wohnortwechsel die Nummer mitgenommen werden könne, es sei denn man wechselt das Vorwahlgebiet. Wir haben nur eine Vorwahl. Heisst das, dass man bei einem Wohnortwechsel in Zukunft die Nummer mitnehmen kann?

Beim Festnetz, das Sie hier ansprechen, ist die Nummernportabilität schon lange gefordert und ist eine Konzessionsauflage. Im Moment ist dies jedoch noch nicht möglich. Die LTN arbeitet zur Zeit daran. Im Mobilbereich sieht dies anders aus. In der Schweiz ist die Nummernportabilität im Handybereich gewährleistet. Man kann beispielsweise eine 078er Nummer von Orange zu einem anderen Anbieter mitnehmen. Dies ist derzeit noch mit Problemen behaftet.

In Liechtenstein ist die Nummernportabilität im Mobilbereich in der Konzession vorgeschrieben. Allerdings ist der Umsetzungszeitraum offen. Wir nehmen derzeit an, dass in ca. 2 Jahren dies auch bei uns möglich sein könnte. Dies ist ein sehr kostenintensives Unterfangen und technisch keine leichte Aufgabe.

Zurück zur Mobil-Telefonie: Gemäss einem Merkblatt, das Sie vor kurzem verschickt haben, werden neue Nummern für die Mobil-Telefone angeboten. Sie sprachen von einer Gratis-Umleitung bis Mitte 2001. Sind die Konsumenten jedoch grundsätzlich gezwungen, ihre Nummer zu wechseln?

In der Broschüre «Genzenlose Frei-

heit» wird betont, dass bis Ende 2000 alle bestehenden 079 Swisscom-Natelnummern von der Telecom FL übernommen und somit in den liechtensteinischen Nummerierungsplan integriert werden. Die Kunden haben aber die Möglichkeit, bei Swisscom zu bleiben. Wir werden anfangs April allen Kunden ein Migrationsschreiben zustellen, welches die Möglichkeiten aufzeigt. Will jemand seine 079er Nummer behalten, muss er dies schriftlich bei der Telecom FL melden. Wer sich bis Ende des Jahres nicht für Telecom FL (777er Nummer) oder Swisscom (079er Nummer) entscheidet, dem wird automatisch eine neue liechtensteinische Nummer (777) zugeteilt.

Ein weiteres Merkblatt betraf die Natel-Display-Anzeige. Was bedeutet die Änderung auf 295-01 für den Kunden?

Hinter der Zahl 295-01 steckt hinter 295 der Mobile-Country-Code für unser Land und das 01 definiert den Anbieter. 01 ist für Telecom FL. 02 bis 04 sind die anderen 3 Anbieter des Landes. Wir haben diesen Code 295-01 in den letzten Tagen mit Erfolg getestet, werden ihn aber noch nicht implementieren. Der Grund dazu ist einfach: Das bestehende Netz ist voll ausgelastet und es hat sich gezeigt, dass jede Veränderung am Netz eine Qualitätseinbusse zur Folge hätte. Deshalb warten wir noch zu, bis das Netz voll ausgebaut ist und werden diesen Code erst dann implementieren.

Im Ausland, beispielsweise in England, hat man die Möglichkeit, jedes Netz zu jeder Zeit zu verwenden. Wenn ich Kunde der Telecom FL bin, kann ich dann auch über die Netze der anderen Anbieter telefonieren?

Ja, diese Möglichkeit besteht. Wenn man Kunde der Telecom FL ist, kann man auch über die Netze der anderen drei Anbieter unseres Landes telefonieren. Dies gilt auch für Mobiltelefonate von Liechtenstein ins Ausland. Diesbezüglich gibt es aber Preisunterschiede, da die Roamingpreise der anderen

Wir sind also vom Neubau der Antennen nur indirekt betroffen

Liechtensteiner Anbieter mit denen der Telecom FL nicht vergleichbar sind. Für die Telecom FL gelten die Roamingpreise der Swisscom.

Bezüglich Gebühren: Wie wird die Preisstruktur der Telecom FL für die Mobil-Telefonie in Zukunft aussehen. Und welchen Status erhält diesbezüglich die Schweiz?

Wir werden vorerst das pricing der Swisscom anbieten. Das heisst, wir werden vom Preis her nichts verändern und wir werden die Preisbewegungen der Swisscom auch in Liechtenstein anwenden. Dies betrifft die Gesprächspreise, wie auch die Abo-Grundgebühren. Allerdings haben wir zu einem späteren Zeitpunkt die Möglichkeit, für Liechtenstein eigene Preise zu machen und somit den Entwicklungen auf unserem Markt

Die Dienstleistungen der Swisscom werden wieder vollumfänglich nutzbar sein

zu folgen. Die Telecom FL wird in jedem Fall einen grossen Vorteil bieten können. Dadurch, dass das Swisscomnetz in Liechtenstein wie in der Schweiz dasselbe ist, werden Kunden von FL nach CH und umgekehrt vom Inlandtarif profitieren können. Wie die Mitbewerber dies regeln, ist uns nicht bekannt.

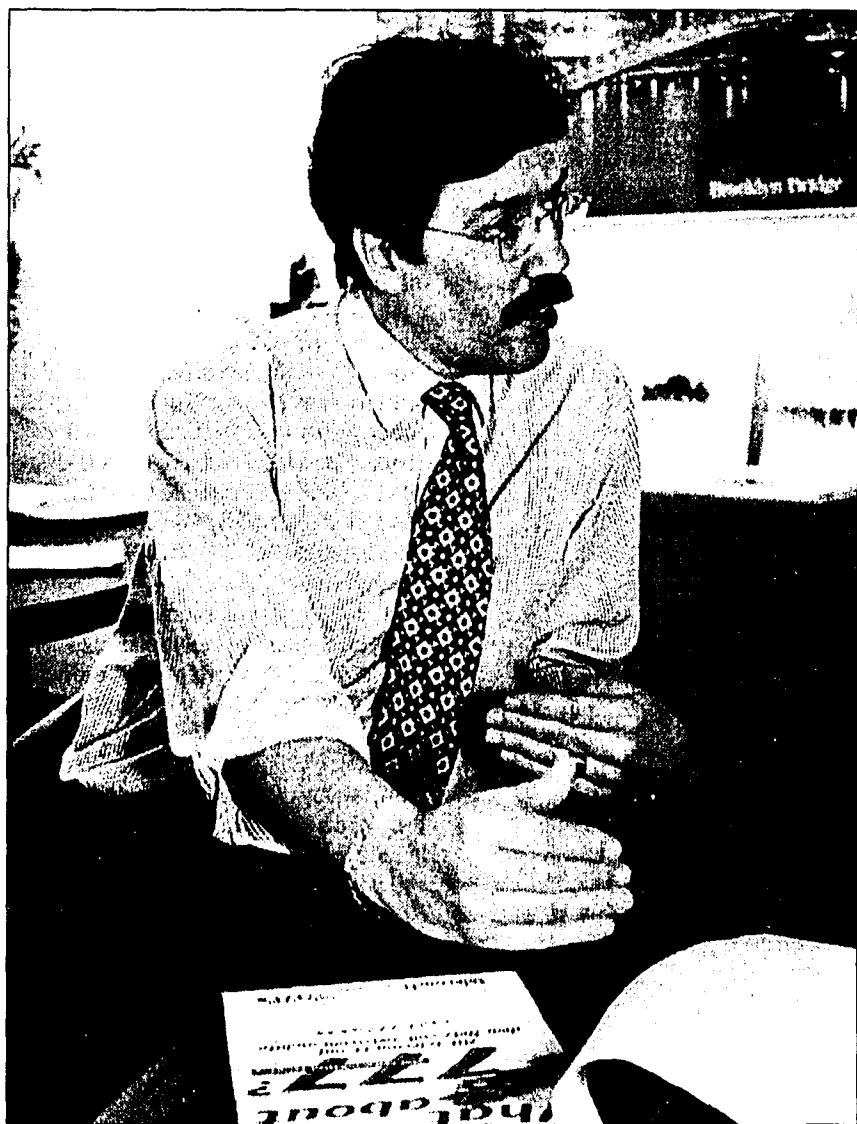
Bleiben auch in Zukunft die Servicenummern 0900, 0800 und die dreistelligen 156er und 157er Nummern der Swisscom für Handy-Benutzer der Telecom FL benutzbar?

Ja, diese Nummern werden mit der 777-Nummer der Telecom FL wieder vollumfänglich nutzbar sein. Das wird die derzeit einzige Möglichkeit sein, diese Dienstleistungen der Schweiz für Liechtensteiner Kunden zugänglich zu machen. Dass diese Nummern für FL nicht mehr zugänglich waren, hat im Land für ziemliche Unruhe gesorgt. Wir öffnen damit sozusagen wieder das «Tor zur Schweiz»!

6 neue Telefon-Konzessionen

Die Regierung hat gestern sechs weitere Konzessionen in der Telekommunikation vergeben. Die erfolgreichen Bewerber um eine Konzession für die Erbringung lokaler und internationaler Sprachtelefonien sind Mobilkom (Liechtenstein) AG, Tele 2 AG, sunrise communications AG, TelePassport AG, NETnet Ag und Ping Net GmbH, wie Regierungschef Mario Frick gleichentags am Pressesgespräch bekannt gab. Bei den Zulassungen handelt es sich um so genannte «freie» Konzessionen, das heisst, dass die Inhaber nur bestimmte Grundvoraussetzungen erfüllen müssen, ansonsten in ihrer Tätigkeit aber freie Hand haben. Was die Firmen genau machen würden, sei derzeit noch schwierig abzuschätzen, bemerkte Mario Frick. Die Konzessionen treten am 1. Mai 2000 in Kraft.

Gemäss Telekommunikationsgesetz hat die Regierung im 4-Jahres-Turnus Bericht über die Entwicklung der Telefonie zu erstatten. Dies werde heuer, so der Regierungschef am Pressesgespräch, höchstwahrscheinlich im Juni der Fall sein. Er zeigte sich diesbezüglich überzeugt davon, dass die von der Regierung gewählte Strategie nach wie vor richtig sei. Im Grossen und Ganzen habe man gute Fortschritte gemacht, meinte Mario Frick. Die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Erreichbarkeit unter der neuen Vorwahlnummer sollten im Sommer endgültig behoben sein, versprach er. Was die Tarife in der Grundversorgung betrifft, so werde man in diesem Jahr zwar noch nicht das tiefe Preisniveau der Schweiz erreichen. Nach seiner festen Überzeugung werde dies jedoch im nächsten Jahr der Fall sein, erklärte der Regierungschef. (mö)



Paul Meier betont im Interview: «Das heisst, wir werden vom Preis her nichts verändern und wir werden die Preisbewegungen der Swisscom auch in Liechtenstein anwenden. Dies betrifft die Gesprächspreise, wie auch die Abo-Grundgebühren.»